PB.I-01-238

Kapitel 6: International zusammenarbeiten

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Ursula Hertel-Lenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Änderungsantrag zu PB.I-01

Von Zeile 237 bis 239:
offensiver Demokratie und Stabilität in der EU und in der gemeinsamen Nachbarschaft. ~~Gleichzeitig~~ **Es braucht dennoch einen konstruktiven Klima-Dialog mit Russland und seiner Zivilgesellschaft und wir streben gemeinsame politische, wirtschaftliche und technologische Anstrengungen zur Bekämpfung der Klimakrise an. Der Kampf gegen die Erderhitzung als Menschheitskrise ist essentiell zur Verwirklichung der Menschenrechte. Auch bei einzelnen Schritten in diese Richtung müssen die Menschenrechte beachtet werden. Gegenwärtig** erstarkt die Demokratiebewegung in Russland. Die mutige Zivilgesellschaft, die der immer härteren Repression durch den Kreml die Stirn bietet und für Menschenrechte,

Von Zeile 242 bis 247:
Annexion der Krim und des militärischen Vorgehens gegen die Ukraine gegen Russland verhängt wurden, hat die EU klare Bedingungen formuliert. An diesen werden wir festhalten ~~und die Sanktionen bei Bedarf verschärfen~~. Wir verlangen, dass die russische Regierung ~~ihre Zusagen aus dem~~ **und auch die anderen am Konflikt Beteiligten das** Minsker Abkommen umsetzt~~en~~. ~~Das Pipeline-Projekt Nord Stream 2 ist nicht~~ **Eine Lösung des Russland-Ukraine Konflikts kann nur ~~klima-~~eine politische und ~~energiepolitisch, sondern auch geostrategisch schädlich – insbesondere~~diplomatische sein. Trotz aller Differenzen setzen wir uns für ~~die Situation~~eine Wiederaufnahme des Dialogs mit der ~~Ukraine – und muss daher gestoppt werden~~russischen Regierung im NATO-Russland-Rat ein. Sicherheit in Europa ist nicht gegen, sondern nur gemeinsam mit Russland realisierbar.[Leerzeichen]**

Begründung

Der Kampf gegen die Klimakrise erfordert auch die Zusammenarbeit mit Russland, nicht nur mit China.

Für die zivile Konfliktbearbeitung des Russland-Ukraine-Konflikts ist eine Perspektive über Sanktionen hinaus notwendig, durch politische und diplomatische Initiativen. Die bisherigen Sanktionen hatten keinen Erfolg in Bezug auf eine Verhaltensänderung Russlands; die Verschärfung der Sanktionen ist durch die Streichung an dieser Stelle nicht ausgeschlossen.

Die wichtige Forderung nach Umsetzung des Minsker Abkommens geht nicht allein an die russische Regierung. Es gibt weitere Konfliktparteien; nicht alle waren und sind an den Verhandlungen beteiligt.

Die Wiederholung der Forderung nach dem Stopp von Nord Stream 2 aus Kapitel 1, S. 6, Abschnitt Energieinfrastruktur, Z. 257-259 ist an dieser Stelle nicht notwendig und kann daher gestrichen werden.

Neben der OSZE ist der NATO-Russland-Rat ein wichtiges Forum für den Dialog mit Russland und ebenfalls Bestandteil eines Instrumentariums für kooperative Sicherheit. Systeme kooperativer (oder auch kollektiver) Sicherheit können auch Akteure mit gegensätzlichen Interessen motivieren, miteinander im Gespräch zu bleiben und Interessenkonflikte friedlich zu lösen.

weitere Antragsteller*innen

Horst Schiermeyer (KV Görlitz); Andreas Müller (KV Essen); Walther Moser (Freiburg KV); Gerhard Klünder (KV Warendorf); Berti Furtner-Loleit (KV München); Simon Lissner (KV Limburg-Weilburg); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Reinhard Bayer (KV Gießen); Hans-Ulrich Dönhoff (KV Dortmund); Ruth Birkle (KV Karlsruhe-Land); Olaf Weber (KV Weimar-Stadt); Bärbel Hammer (KV Rostock); Dorothea Meuren (KV Neckar-Bergstraße); Stefan Overkamp (KV Mettmann); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Jacob Zellmer (Berlin-Treptow/Köpenick KV); Andrea Schwarz (KV Karlsruhe-Land); Silke Hemke (KV Stade); Barbara Romanowski (Oberberg KV); Dietmar Günther (KV Dresden); Heinz Zemke (KV Braunschweig); Thomas Mohr (KV München); Ingrid Bäumler (KV Cochem-Zell); Inge Ganter (KV Karlsruhe-Land); Diethardt Stamm (KV Wetterau); Ralph Urban (KV Herzogtum Lauenburg); René Halusiak (KV Mettmann); Jutta Jankowsky-Urban (KV Herzogtum Lauenburg); Katja Keul (KV Nienburg); Volker Beer (KV Borken); Maria Regina Feckl (KV Erding); Jens Polster (KV Celle); Manuel Mühlbauer (KV Fürth-Land); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Karl-Heinz Trick (KV Ortenau); Gregor Kaiser (KV Olpe); Fritz Lothar Winkelhoch (KV Oberberg); Luiz Ramalho (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); David Baltzer (KV Berlin-Kreisfrei); Heinz-Hermann Ingwersen (KV Neumünster); Konrad Gerards (KV Oberberg); Tabitha Elkins (KV Erlangen-Stadt); Wilhelm Griese (KV Hohenlohe); Michael Körner (KV Ettlingen); Thomas Reimeier (KV Lippe); Gabi Bülter (KV Oberberg); Martina Fischer (KV Berlin-Kreisfrei); Reinhard Kaiser (KV Berlin-Pankow); Angelika Wilmen (KV Berlin-Pankow); Stephan Wiese (KV Lübeck); Kajo Aicher (KV Bodenseekreis); Dorothea Gaumnitz (KV Erlangen-Land); Matthias Dittmer (KV Berlin-Kreisfrei); Martin Kühnen (KV Oberberg); Sigrid Pomaska-Brand (KV Mark)